

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2026

Intro

Streitwagen waren das Thema dieses Jahr. Man sollte 60 Punkte Streitwagen aus Buch 1 haben. Außerdem wollte ich natürlich noch eine tolle Flotte.

Eigentlich bietet sich da das frühe Karthago an, aber mir fehlten die nötigen Modelle dazu. Also griff ich auf meine erste biblische Armee überhaupt zurück, die Hyksos. Die waren Herrscher von Unterägypten zwischen dem alten und dem neuen Pharaonenreich.

Eine ägyptische Flotte mit 9 Booten, Der Hyksos Commander in Chief mit 2 Booten, Kavallerie-Streitwagen und Blades Infanterie, ein Sub-General mit Blades und Bögen und ein kleines Kavallerie Kommando gingen dann auf die Reise nach Baltrum.

Spiel 1 gegen Jean mit frühen Karthagern

Die Karthager hatten alles dabei, was gut und teuer ist: Ritter-Streitwagen, leichte Reiter, die heilige Schar, Artillerie und eine riesige Flotte aus Galeeren (F) und Schiffen (O). Aber das Gelände lag den Hyksos eher. Zwei Inseln machten das Meer eher eng, große Rough Flächen gaben mir zu Land einen Vorteil. Dafür war das Wetter optimal für die karthagischen Schiffe.



Meine linke Flanke wird von Rittern und leichten Reitern bedroht. Also gebe ich diese Flanke auf und ziehe mein kleines Kavallerie Kommando ins Zentrum und die Infanterie ins Rough (beides Scrubby Flat). Links teile ich die Infanterie in eine

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2026

defensive Gruppe um die Ritter zu bremsen und eine offensive Gruppe, um die Speere in der karthagischen Reserve anzugreifen.

Rechts ist es leichter. Ich greife die Auxilia im Rough an und schicke die Kavallerie gegen den Flotten-Admiral der die Seeschlacht von Land beobachtet.

Zur See baut sich ein Stellungskampf um die Insel auf. Das war spannend aber anfangs noch harmlos. Erst als meine Boote auf die zwei Schiffe losgegangen sind die so diagonal fahren kam es zu einer heftigen Seeschlacht. Historisch plausibel ging es zugunsten der Karthager aus.

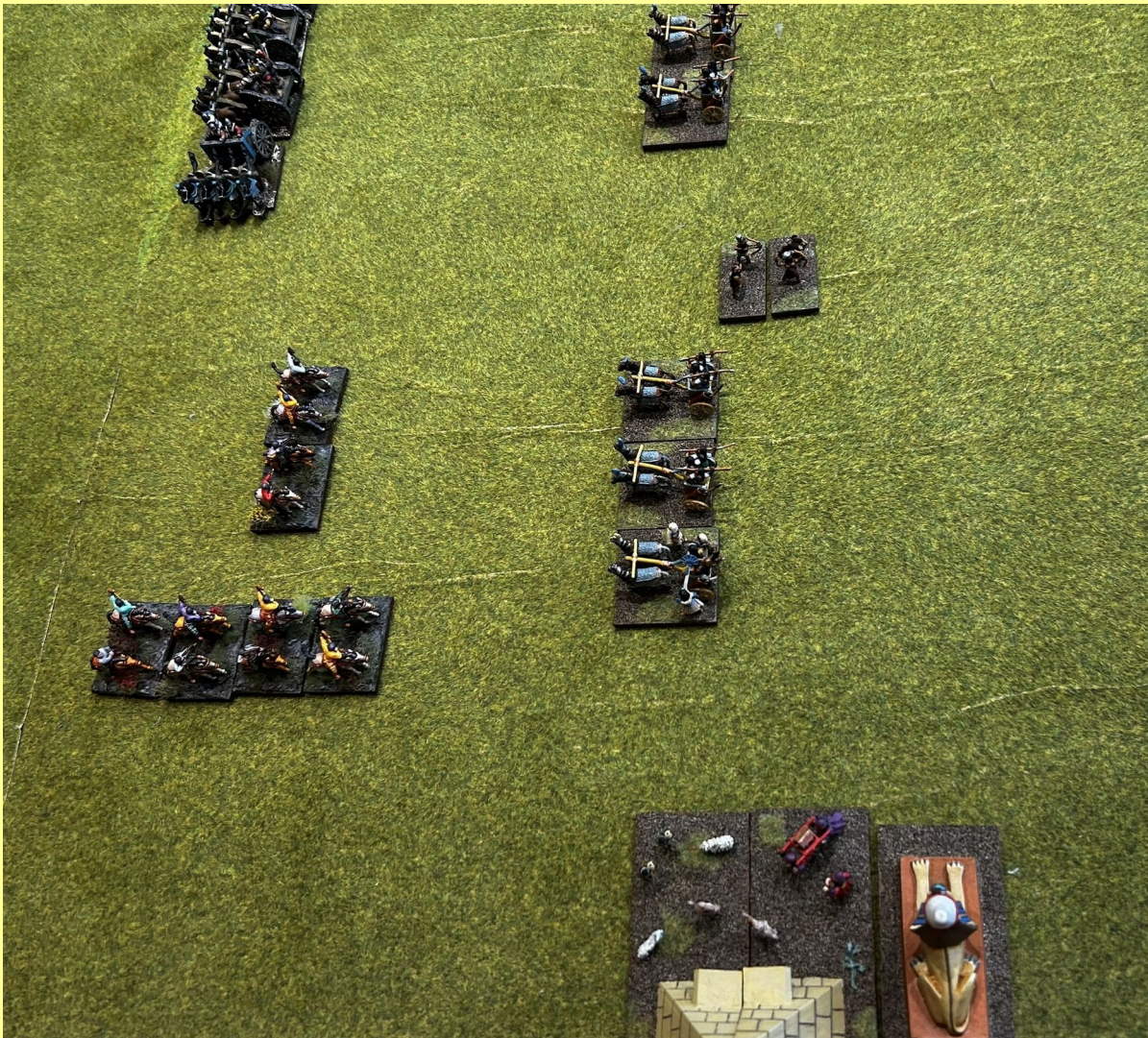
Zu Land kann ich die karthagische Artillerie abräumen und den Begleiter des Flottengenerals besiegen... aber der General selbst entkommt. Er zieht sich hinter die Speere der heiligen Schaar zurück, die ihm zu Hilfe eilen. Ich versuche, mehr Druck zu machen werde aber durch eine 5-1-1-1 PIP Flaute gebremst (die 5 war für den ägyptischen Alliierten).



Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2026

Frontal sind die Speere ein schwieriger Gegner. Erst als meine Infanterie die Auxilia aus dem Gebüsch verscheucht hatte, konnte ich die Speere mit Wucht angreifen. Das hat dann auch gut geklappt. Neben-Geschichte: der Held dieses Kampfes auf karthagischer Seite war ein einsamer Plänkler der 5 Kampfrunden gegen 2 Schwertkämpfer meiner Hyksos ausgehalten hat.

Auf der linken Seite sah es schlimmer aus: Anstatt sich einfach zu verpissen haben meine Streitwagen versucht, die leichten Reiter aufzuhalten... nur um dann von den schweren Ritter-Streitwagen der Karthager in einer einzigen Runde vom Platz gefegt zu werden.



Ergebnis: 16:18, davon 12:13 zu Land und 4:5 als Resultat der Seeschlacht. Das war ein wenig komisch, denn von meiner Flotte fehlten „fast“ drei Viertel aber eben nicht ganz. Und da Jean 25% seiner Flotte verloren hatte gibt das nach den Baltrum Regeln ein 5:4.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2026

Spiel 2 gegen Axel mit Hethitern

Die Hethiter griffen Ägypten an. Unmöglich so was, aber wenigstens tolles Gelände mit einem großen Bereich mit Gebüsch im Zentrum.

Ganz einfacher Plan: Die Flotte gewinnt weil ich mehr Boote habe als die Hethiter. Den Bereich zwischen Siedlung und dem Buschland stelle ich mit dem Infanterie-Kommando voll. Der CinC greift das Buschland an, aber auch aus dem Buschland heraus in das Geschehen links davon ein. Die Kavallerie vom CinC und von dem kleinen Kommando beherrschen die Ebene links.

Aber es wurde knifflig. Die Hethiter hatten Kavallerie und Ritter auf der linken Flanke und Piken und Ritter zwischen Siedlung und Buschland. In das Buschland kamen Warband und Auxilia (S) plus ein paar Psiloi.



Ich habe trotzdem einfach mal den Plan abgespult, aber das kleine Kavallerie Kommando nach ganz links außen gesetzt und dann leicht schräg nach innen gedreht. Im Buschland habe ich Psiloi und Auxilia nach vorne vor die Blades gezogen.

Der Vorwärtsdrang wurde dann kurz durch einen 5-1-1-1 PIP Wurf gebremst. Diesmal war's aber nicht so schlimm, weil die 5 an den CinC ging.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2026



Der Vormarsch...



Durch den schnellen Vorstoß konnte ich die leichten (O) Streitwagen der Hethiter angreifen bevor die Reserven da waren. Guter Anfang. Auch der Kampf im Buschland lief gut... Nur dass ich keine Reserven nach links außen schicken konnte.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2026



Die besseren Hyksos Streitwagen besiegen die Übermacht der Hethiter an der linken Flanke. Rechts stürmen die Hethiter mit schweren Streitwagen gegen meine Infanterie.



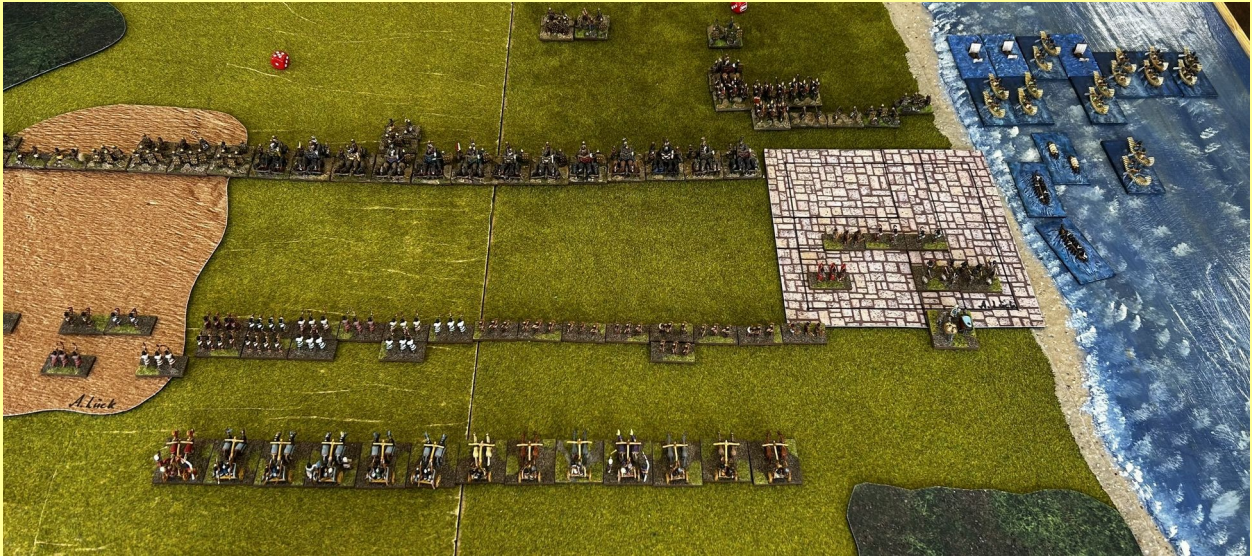
Meine Flotte hat böse Schwierigkeiten. Da läuft es gar nicht. Aber zu Land ein Sieg für mich.

Insgesamt ein 19:6 Erfolg zu Land. Die Seeschlacht ging zugunsten von Axel aus, ich glaube 4:5, bin aber nicht mehr sicher.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2026

Spiel 3 gegen Jann mit Neo Assyern

Die Hyksos verteidigen Ägypten gegen die Neo Assyrer. Jann hatte nur vier Schiffe (I) als Flotte aber dafür eine richtig harte assyrische Streitmacht zu Land. Viele (S) Ritter-Streitwagen, Auxilia S und O und Psiloi, dazu fünf oder sechs Kavalleristen zu Pferd, die als Auxilia absteigen konnten.



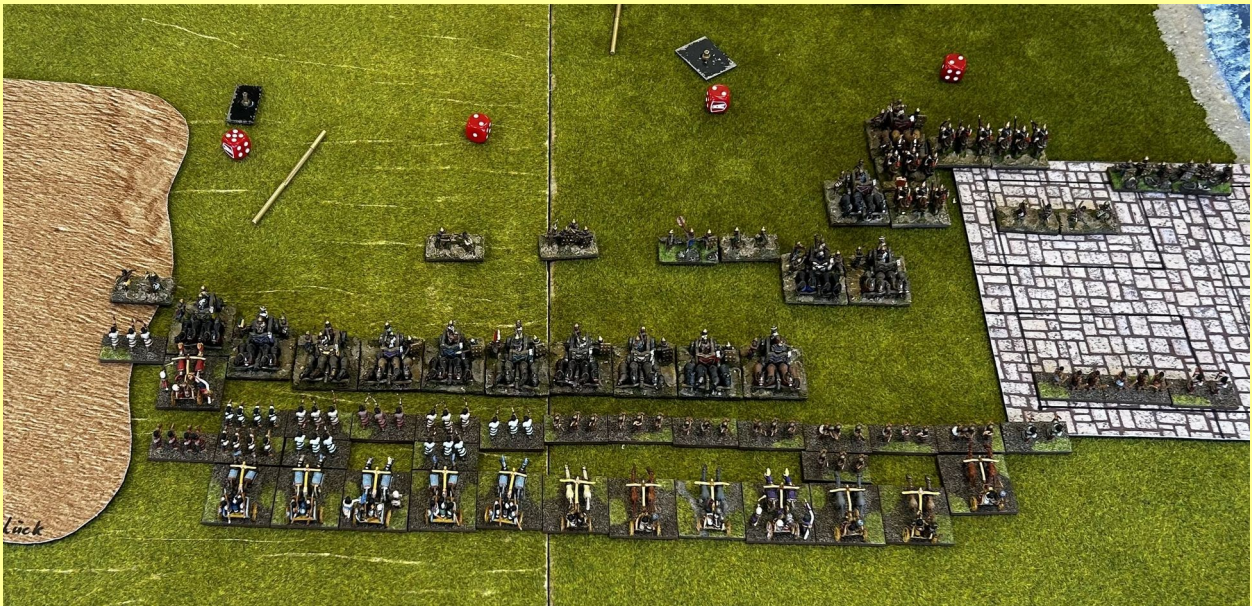
Anfangs gab es gar keinen Wind, das wäre für die assyrischen Schiffe sehr schlecht gewesen. Doch mit Janns erstem PIP Wurf kam dann der rettende Wind aus Norden auf.



Zur See lief das Ganze schnell und schmerzvoll. 11 Boote (S) gingen gegen die vier Schiffe (I) ein. Anfangs konnten zwei Schiffe konnten versenkt werden, aber dann versank mein ägyptischer General in den Wellen und die Flotte löste sich auf. Optisch nicht zu fassen aber verloren ist verloren....

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2026

Zu Land war es komplizierter: Anfangs ging Jann auf Schlagdistanz, blieb aber dann stehen, um erst mal das Buschland und die Siedlung einzunehmen.



Spaßiger Weise hat das nicht geklappt. Er hatte in dem Buschland eigentlich die stärkeren Truppen. Aber nach hartem Schlagabtausch gehörte das Buschland immer noch mir. Da Jann den Druck auf die Siedlung jetzt immer weiter erhöhte, zog ich dann meine Blades in den Angriff auf seine Ritter. Ich wollte nicht warten bis ihm eine Flanke gehörte.



Die große Schlacht war dann in drei Bounds vorbei. Die stolzen Ritter gingen gegen den Kombi-Angriff aus Blades und Kavallerie Streitwagen unter.

Insgesamt ein 22:12. Zu Land war es ein 20:5 für mich. Zur See hatte ich alles verloren, Jann 50%, also ein 2:7 zu Janns Gunsten.

Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2026

Spiel 4 gegen Norbert mit Persern (Achaeminiden)

Ich war der Invasor. Da meine Boote bislang so schlecht abgeschnitten hatten, legte ich eine Insel ins Meer die sich gut verteidigen ließ. Ein Scrubby Flat konnte ich im Zentrum platzieren. Ansonsten dominierten sanfte und steinige Hügel die Landschaft.



Meine Flotte zog sich in die Bucht zurück und landete im Laufe der Schlacht drei Bogenschützen an. An der rechten Flanke zog die Kavallerie als Marschbremse vor – später zog sie sich hinter den Hügel zur Rechten zurück. Mein Plan war ja auch, links anzugreifen....



Turnierbericht: Stoertebeker Cup, Baltrum, 2026

Allein, mein Plan ging nicht auf. Ich hatte durchweg weniger PIPs als die Perser und ich hatte fantastisch miese Kampfwürfel. Meine Verluste waren absurd hoch. Noch nicht mal Psiloi konnte ich mit meinen Streitwagen besiegen....



Hier sieht man das traurige Ende: Ich habe zuletzt den Skythen und ein kleines Kommando der Perser besiegt. Aber meine Verluste waren so hoch, dass meine Armee an der gezeigten Stelle dann aufgab.

Ich setz mich jetzt an den Strand und beweine meine Kampfwürfel. Das war schon hart.

Spannend war allerdings eine Landeoperation der Perser auf der Halbinsel im Meer. Ein Bogenschütze der Ägypter starb dabei und ein Speer und eine Galeere der Perser versank. Aber trickreich gespielt.

Das habe ich denn klar verloren 13:21; mit 8:17 zu Land und 5:4 zur See

Fazit

Dieses Jahr war es sehr schön zu spielen mit einer Partie am Freitag, zwei am Samstag und einer Partie am Sonntag. Pulli und Mütze waren dieses Jahr angesagt – der Wind pfiß ziemlich über die Insel.

Aber super vielen Dank an Jann für das schöne Turnier und mindestens so viel Applaus an Anne für ein sensationelles Turnier Dinner. Von der Vorspeise wurde noch am Sonntag gesprochen.

Bis nächstes Jahr!